VÖLSER

GEMEINDE ZEITUNG

MIT BÜRGERMEISTERBRIEF

Erscheinungsort
Verlagspostamt 6176 Völs
An einen Haushalt. P.b.b.

Nr. 2 Februar 1989

Kunst im Caféhaus

Unter diesem Motto konnte man im Café Gruber bereits mehrere Ausstellungen von Künstlern bewundern.
Frau Erika Gruber, die Gattin des Pächters, legt ihr besonderes Augenmerk dabei vorwiegend auf Völser Künstler.
Sie konnte bereits Aquarelle von Walter Weidner und Dr. Luis Saria, beide aus Völs, ausstellen.

Derzeit sind Aquarelle vom bekannten Völser Künstler Franz Scheffler zu sehen.

Hans-Heinz Scheffler, geboren am 1. April 1925 in Danzig. Abitur am 8. März 1943 am Realgymnasium zu St. Johann in Danzig. Nach dem Krieg Besuch der Staatsgewerbeschule in Innsbruck 1949—1952: Anatomie und Fig. Zeichnen bei Prof. Toni Knapp, Dekorat. Zeichnen bei Dipl.-Graphiker Arthur Zelger. Abendkurse an der Universität Innsbruck: Kopf- und Aktzeichnen bei Prof. W. Köhn, Aquarellmalerei bei Prof. Franz Köberl. Als Graphiker bei der Clichè + Fotolitho Löpfe KG in Lustenau von 1954 bis 1972. Nach Prüfung in Wien Angestellter der Universitätsbibliothek Innsbruck. Mitglied der Tiroler Künstlerschaft seit 1968.

Wir gratulieren

Anläßlich der Schlußveranstaltung zur Aktion »Grünes, blühendes Tirol« am 21. Jänner 1989 im Großen Saal des Neuen Landhauses in Innsbruck wurde Frau Walli Ostermann aus Völs, Dorfstraße 10, vom Herrn Landeshauptmann Dipl.-Ing. Alois Partl als Bezirksbeste des Bezirkes Innsbruck Land in der Sparte Bauernhäuser mit einem Ehrendiplom und der Plakette in Silber ausgezeichnet.

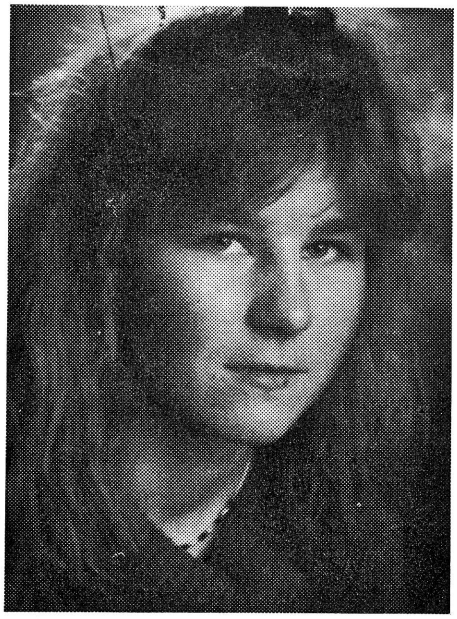
Es ist dies der erste derartige Preis, der seit Bestehen der Aktion nach Völs vergeben wurde.
Wir gratulieren herzlich.

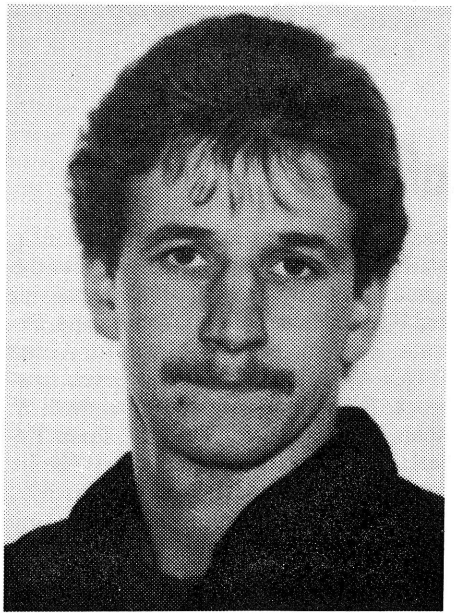
INHALT

- Wir stellen vor Margaretha Kröll und Mario Ties
- Bürgermeisterbrief
- Ausschreibung der nordischen und alpinen Vereinsmeisterschaften 1989

Wir stellen vor:

Margaretha Kröll und Mario Ties - die neuen hauptberuflichen Mitarbeiter des Jugendzentrums





Ab 1. Februar stehen dem Jugendzentrum Blaike zwei neue hauptberufliche Mitarbeiter zur Verfügung. Margaretha Kröll, Absolventin der Sozialakademie und Mario Ties, bisher freiwilliger Mitarbeiter des Jugendzentrums.

Frl. Kröll besitzt einschlägige Berufserfahrung im Umgang mit jungen Menschen. Sie war bisher zwei Jahre im Berufsförderungsinstitut Innsbruck und danach in der Bewährungshilfe Feldkirch tätig, wo sie ständig mit Jugendlichen zu tun hatte.

Mario Ties, gelernter Maler, ist seit 1 Jahr freiwilliger Mitarbeiter im Aufsichtsteam des Jugendzentrums sowie Mitglied des Jugendforums. Beide Mitarbeiter wurden von der Gemeinde Völs im Rahmen der »Aktion 8000« (Arbeitsplatzförderung) angestellt. Neben dem Aufsichtsdienst werden sie besonders für den Aufbau und die Betreuung von Interessengruppen eingesetzt. Ebenso obliegt ihnen die Erstellung und Durchführung von verschiedenen Freizeit- und Unterhaltungsangeboten. Man darf auf ihre Ideen und Aktivitäten in den nächsten Wochen gespannt sein. Natürlich werden sie in ihrer Arbeit auch weiterhin von den zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern des Blaike-Teams unterstützt.

Erfolg für Völser Sportreferent Walter Kathrein

Einen schönen Erfolg konnte der Völser Sportreferent GR Walter Kathrein bei der heurigen Schimeisterschaft der Tiroler Gemeindevertreter erringen.

GR Kathrein, der gemeinsam mit GR Ludwig Walcher erstmals für die Gemeinde Völs an dieser Veranstaltung teilnahm, erreichte in seiner Altersklasse (AK 2a) den ausgezeichneten 3. Platz. Und dies trotz der hohen Startnummer 113. Etwas schlechter ging es GR Walcher, der mit Startnummer 138 nach einem kurzen Ausritt nur Platz 25 belegen konnte. Die Redaktion gratuliert!

Gratisschibus-Verkehr zu den Rangger-Köpfl-Bergbahnen

Wie bereits in unserer Dezember-Nummer berichtet, ist für die Wintersaison 1988/89 ein Gratis-Schibus-Verkehr zu den Rangger-Köpfl-Bergbahnen eingerichtet.
Abfahrt ab Innsbruck-Hauptbahnhof ab 8.15 Uhr stündlich bis 13.15 Uhr. Retour ab 11.03 bis 18.03. Mittwoch, Freitag und Samstag finden im Restaurant Stieglreith (Auffahrt mit der beleuchteten Doppelsesselbahn zwischen 19.30 und 20.30 Uhr) Rodelabende statt.
Im Jänner werden wochentags beim Kauf einer Tages- oder 3/4-Tageskarte bis zu S 40.— in Form von Essenbons vergütet. Einlösung in einem der drei Restaurants der Rangger-Köpfl-Gesellschaft. Weitere Auskünfte: Tel. 05232-2812.

Sternsingen 1989

Die Sternsingeraktion war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Etwa 120(!) Völser Kinder, vor allem aus der Jungschar, machten sich vom 2. bis 6. Jänner auf den Weg, um allen ein gesegnetes Neues Jahr zu wünschen und für die Mission zu sammeln. In den meisten Fällen wurden die Sternsinger sehr freundlich aufgenommen. Manche ältere Leute und Familien mit Kleinkindern warteten schon hart auf den »königlichen« Besuch. Jede Gruppe war bei einer Familie zur Jause eingeladen; denn wenn man etwa fünf Stunden unterwegs ist, braucht's schon eine anständige Stärkung.

Insgesamt erbrachte die Aktion das stolze Ergebnis von S 98.485,95.—. Dafür möchte ich allen Spendern ganz herzlich danken. Danke sage ich auch allen, die als Begleitpersonen oder sonstwie zum Gelingen dieser guten Sache beigetragen haben. Viktor Ruef hat die Proben übernommen und Marlies Pichler war für die Organisation voll im Einsatz.

Beiden ein herzliches Vergelt's Gott. Was mit dem gespendeten Geld geschieht, ist in der kleinen Broschüre angegeben, die beim Sternsingen verteilt wurde. Mit dem Geld soll vor allem Hilfe zur Selbsthilfe geboten werden, d.h. die jungen Völker sollen mit unserer Hilfe lernen und befähigt werden, anstehende Probleme immer mehr selbst in die Hand zu nehmen. Zum Schluß noch eine Bemerkung: wenn eine Sternsingergruppe vielleicht nicht so perfekt ihre Sprüche und Lieder vorgetragen hat... Wer von uns ist schon perfekt? Die Kinder waren lange unterwegs und oftmals müde, was soll's?
Schön finde ich es, daß einige Kinder spontan gesagt haben: »Nächstes Jahr mach' i' auf jed'n Fall wieder mit!«

Also dann, bis zum nächsten Jahr!

Kaplan Tomas Ostarek

»...einfach zum Nachdenken...«

Seligpreisung des Humors

Selig jene, die über sich selbst lachen können, sie werden sich nie langweilen!

Selig jene, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können, ihnen werden viele Verdrießlichkeiten erspart bleiben!

Selig jene, die schauen, wohin sie ihren Fuß setzen, sie werden nur selten auf einer Bananenschale ausrutschen!

Selig jene, die ausruhen und schlafen können, ohne nach Ausflüchten zu suchen, sie werden weise werden!

Selig jene, die schweigen können, sie werden viel Neues lernen!

Selig jene, die klug genug sind, sich nicht zu ernst zu nehmen, ihre Mitmenschen werden sie schätzen!

Selig jene, die hellhörig sind auf den Ruf des Nächsten, sich aber nicht für unersetzlich halten, sie werden Freude säen!

Selig jene, die vor dem Tun denken und vor dem Denken beten, sie werden viele Dummheiten vermeiden!

Glückselig seid ihr, wenn ihr schweigen und lächeln könnt, wenn man euch das Wort abschneidet, wenn man euch widerspricht oder euch auf die Zehen steigt, das Evangelium beginnt, euer Herz zu durchdringen!

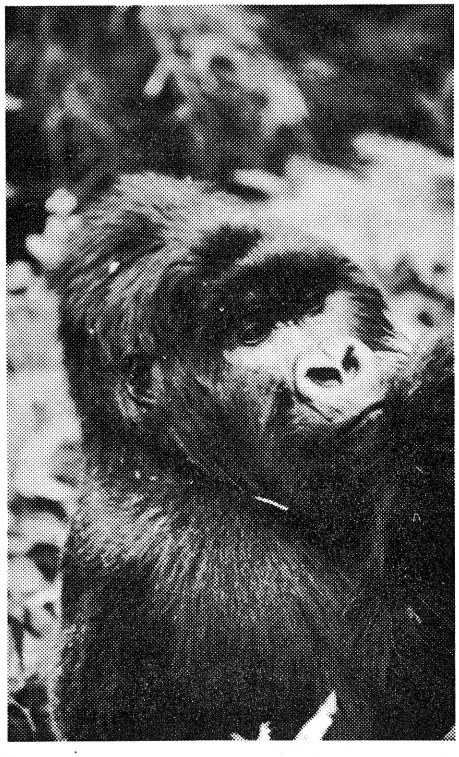
Und über alles selig seid ihr, wenn ihr versteht, den Herrn in allen Menschen zu erkennen, denen ihr begegnet, ihr habt das wahre Licht und die wahre Weisheit gefunden!

Im Kostüm des frohen Mutes paßt ein Christ auf jedes Fest. Fasching ist etwas Gutes, wenn man IHN mitfeiern läßt.

»Von den Berggorillas Ruandas zu den Gletschern des Kilimandscharo«

Einen Diavortrag über den Osten Afrikas veranstaltet der ÖAAB in Völs am Mittwoch, den 15. Februar 1989 um 20 Uhr im Theatersaal des Gasthof Traube.

Mehrmals in den letzten Jahren bereiste der Referent Willi Höfer, Konsularattaché am Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Innsbruck, Ostafrika.



Als ausgezeichneter Fotograf brachte Willi Höfer von den Expeditionen zahlreiche brillante Bilder mit. Seine Dia-Schau befaßt sich mit einem Teil Ostafrikas, der vom Massentourismus noch verschont ist. Durch die Wahl der Transportmittel, wie Eisenbahn, Fahrrad, Schiff und Sammeltaxi, entstand ein enger Kontakt zur Bevölkerung.

Neben der einzigartigen Fauna und Flora werden in diesem Vortrag die wunderschöne Landschaft des ostafrikanischen Grabens mit den großen Seen sowie die Vulkanlandschaft Zaires und Ruandas gezeigt. Hiezu kommen gelungene Aufnahmen von den weltweit letzten ca. 250 freilebenden Berggorillas.

Eintritt ist frei, Spenden kommen dem österreichischen Entwicklungshilfeprojekt in Ruhengeri, Ruanda zugute.

Volksschule Völs Schülereinschreibung

Die Einschreibung der Schulanfänger für das Schuljahr 1989/90 findet an der Volksschule Völs am **Montag, den 20. Februar** von 2—4 Uhr für die **Knaben** und am **Dienstag, den 21. Februar** von 2—4 Uhr für die **Mädchen** im Schulhaus statt.

Es sind alle Kinder anzumelden, die vor dem 1. September 1989 **sechs** Jahre alt werden. Vorschulpflichtige Kinder können nur aufgenommen werden, wenn von den Eltern oder Erziehungsberechtigten bis zum Tag der Einschreibung ein schriftliches Ansuchen bei der Schulleitung eingebracht wird.

Zur Einschreibung sind folgende Urkunden notwendig:
1. **Geburtsschein** des Kindes
2. **Staatsbürgerschaftsnachweis**
3. Nachweis des religiösen Bekenntnisses **(Taufschein)**
4. Bei Kindern, deren Name geändert worden ist, der **Namensänderungsbescheid**

Jene Eltern, die ihr Kind an einer anderen Schule anmelden wollen, werden ersucht, dies der Schulleitung bis spätestens 21. Februar bekanntzugeben.

OSR Dora Ragger, Schulleiterin

Liebe Völser!

Ein Jahr ist schnell vorbei und deshalb wieder an der Zeit, eine Bitte an die Spaziergänger zu richten. Durch den milden Winter bedingt, treiben an sonnigen Stellen schon die verschiedensten Sträucher (Erle, Weide und Haselstrauch). Daher die Bitte: Schont die Sträucher an den verschiedensten Stellen durch zu vieles Abreißen langer Strauchenden. Zur Begründung ein Auszug aus der Naturschutzverordnung § 2 Abs. 3

Es ist verboten, vom 1. Dezember bis 30. Mai von Weiden (Salix), Birken (Betula), Erlen (Alnus) oder vom Haselstrauch (Corylus) mehr als fünf, jedoch höchstens 50 cm lange Zweige zu entnehmen oder zu befördern.

Um Verständnis und Einhaltung bittet
die Einsatzstelle der Tiroler Bergwacht Völs

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz (2 und 3). Medieninhaber (Verleger): Gemeinde Völs, 6176 Völs. Grundlegende Richtung: (§25 Abs. 4) Information aller Völser Gemeindebürger über das Gemeindegeschehen. Redaktion: GR Johann Knapp, Erich Schwarzenberger, DDr. Erwin Niederwieser, Druck: Blickpunkt Walser KG, Telfs. Für den Inhalt verantwortlich: GR Johann Knapp, 6176 Völs, Greidfeld 11.

Neue Schaukästen - Ein Beitrag zur Ortsbildverschönerung

Manch aufmerksamer Spaziergänger wird sie schon bemerkt haben: die neuen Schaukästen.

In einer der letzten Sitzungen hat der Gemeinderat beschlossen, eine Reihe neuer Schaukästen anzuschaffen. Man wollte die vielfach vereinzelt aufgestellten Schaukästen zu geschlossenen Blöcken zusammenfassen und vor allem den Völser Vereinen und Veranstaltern die Möglichkeit geben, in allgemein zugänglichen Schaukästen zu plakatieren oder Nachrichten für die Allgemeinheit auszuhängen. Auch die bereits bestehenden Schaukästen der Gemeinde, der politischen Parteien und der Pfarren wurden einbezogen.
In den Schaukästen in der Innsbruckerstraße (gegenüber Braunegger), westlich der Bachbrücke und bei der Haltestelle gegenüber der ELAN-Tankstelle sowie bei den Schaukästen beim Postamt können die Vereine ihre Ankündigungen aushängen. Den Schlüssel dazu erhalten sie im Gemeindeamt, wo die Plakate auch nach wie vor zu stempeln sind.

Insgesamt ist dies ein gelungener Beitrag zur Verbesserung der Information und gleichzeitigen Verschönerung des Ortsbildes.

Mitteilungen des Sozialsprengels Völs

Gesucht werden:
1—2-Zimmer-Wohnung

Sitzmöbel (Sofa, Liege)

Verläßliche Haushaltshilfe (gegen Bezahlung))

Dipl. Krankenschwester für fallweise Einsätze in Völs

Anrufe bitte unter der Rufnummer 304776 an das Büro des Sozialsprengels Völs.

Umweltschutz im Haushalt

Viele chemische Produkte, die im Haushalt zur Verwendung kommen, können durch Hausmittel ersetzt werden, die billiger sind und die Umwelt weniger belasten. Wir laden herzlich ein zum **Vortrag von Frau Herlinde Keuschnigg zum Thema »Umweltschutz im Haushalt« am 9.2.1989, 20 Uhr im Mehrzwecksaal der Hauptschule Völs.**

Eislaufen für groß und klein

Sehr gut angenommen wurden heuer die Eislaufplätze, die auf dem großen Trainingsplatz angelegt wurden. Bei halbwegs schönem Wetter tummeln sich schon bald nach Mittag manchmal bis zu 100 Kinder auf dem Eis. Dabei hat sich die Trennung in den südlichen Teil für die Eishockeyspieler und in die nördliche Fläche für Hobby- und Kunsteisläufer bewährt. Vom Kleinsten mit 3 bis 4 Jahren bis zu Mama oder Papa, die dem Nachwuchs das Eislaufen beibringen, tummeln sich Sportbegeisterte aller Altersgruppen auf der Eisfläche. Dem Eislaufplatz ist heuer sicherlich die sehr gute Betreuung durch die Gemeindearbeiter und die fürs Eis günstigen Witterungsverhältnisse (Temperaturen unter 0 Grad bei wenig Schneefall) entgegengekommen.

Für die Gemeindevertreter bedeutet es immer wieder ein gutes Gefühl, wenn getroffene Maßnahmen von der Bevölkerung angenommen werden.

GR Walter Kathrein
Sportreferent

BÜRGERMEISTERBRIEF

Liebe Völserinnen,
liebe Völser!

Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen wie Raketen, Knallkörpern udgl. mehr

Silvester ist nun bereits über einen Monat vorbei und wir befinden uns bereits im Fasching.

Das neue Jahr wird traditionsgemäß mit viel »Knallerei«, Raketen, Knallkörpern udgl. begrüßt. In der Silvesternacht hat auch jeder Verständnis, wenn pyrotechnische Artikel wie Raketen, Knallkörper usw. gezündet werden.

Ich muß jedoch darauf hinweisen, daß auch in der Silvesternacht, also das ganze Jahr über, das Zünden und Abschießen von pyrotechnischen Artikeln im verbauten Wohngebiet verboten ist.

Gerade in eng verbauten Gebieten (alter Ortskern) kann nicht überblickt werden, wo die abgefeuerten Raketen udgl. hinfallen. Es genügt oft nur eine Funke oder eine verirrte Rakete, um einen Stadel in Brand zu setzen. Die Folgen eines solchen Brandes sind unabsehbar.

Für manche Jugendliche ist offensichtlich Silvester noch immer nicht vorbei.

Vorwiegend in der Völsersee-Siedlung, aber auch im alten Dorfkern (beim Würstlstand Innsbruckerstraße) werden immer wieder die Anrainer mit »Knallern« erschreckt. Der Lärm, den diese »Knaller« verursachen, ist gerade in den Nachtstunden unverantwortlich und reißt Kinder wie Erwachsene aus dem Schlaf und macht Tiere unruhig.

Abgesehen von der nächtlichen Ruhestörung müssen leider auch immer wieder Beschädigungen festgestellt werden, die eindeutig von solchen »Knallern« herrühren. Auch in der Silvesternacht wurden in der Völsersee-Siedlung Straßenlampen udgl. durch Raketen und Knallkörpern beschädigt. Grundsätzlich ist nichts gegen eine lustige Silvesternacht, zu der sicher auch das Abschießen von Raketen und Knallkörpern gehört, einzuwenden, nur müßte sich die »Knallerei« wirklich auf die Silvesternacht beschränken und dürfen dadurch keine Beschädigungen, welcher Art auch immer, auftreten.

Abgesehen von den Sachbeschädigungen ist der Abschuß von pyrotechnischen Artikeln nicht ungefährlich für Mensch und Tier.

Bei aller Rücksicht auf die Faschingszeit muß ich doch eindringlich darauf hinweisen, daß, wie bereits erwähnt, die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln im verbauten Ortsgebiet gemäß Pyrotechnikgesetz verboten ist. Verstöße gegen dieses Gesetz werden in Zukunft streng geahndet.

Die Gendarmerie Kematen wird vermehrt Kontrollen, vorwiegend in den Nachtstunden, durchführen, um der »Knallerei« ein Ende zu setzen.

Ich bitte aber auch um Mithilfe der Bevölkerung und Namhaftmachung jener Unfugtreiber, die nach wie vor solche Knallkörper abfeuern.

Eltern mögen auf ihre Kinder einwirken und ihnen die Folgen und Gefahren einer solchen »Knallerei« klarmachen. Verstöße gegen das Pyrotechnikgesetz werden in Zukunft streng geahndet und müssen die Betroffenen mit Anzeigen nach dem Pyrotechnikgesetz und dem Landespolizeigesetz (wegen nächtlicher Ruhestörung) rechnen. Bei Sachbeschädigungen kommt die Anzeige wegen mutwilliger Zerstörung von Gemeindeeigentum (Straßenlampen udgl.) noch dazu.

Winterstreuung der Straßen

Die Gemeinde Völs ist für die Winterräumung und Streuung der Gemeindestraßen (nicht jedoch der Privatwege) verantwortlich.

Im Interesse des Umweltschutzes hat sich die Gemeinde Völs entschlossen, nur mehr Kies zu streuen. Streusalz kommt nur in ganz kleinen Mengen, bei Steilstücken (Bauhof, Greidfeld, Rotental udgl.) zur Anwendung.

Da Kies in umfangreicher Menge gestreut wird, kann der Straßenzustand auch bei rutschigen Straßen sicher als gut bezeichnet werden.

Durch die Salzstreuung werden nicht nur Fahrzeuge, Schuhwerk usw. in Mitleidenschaft gezogen, es wird auch die Umwelt am Rande der Straßen (Sträucher, Bäume udgl.) vernichtet. Auch für die zahlreichen Tiere in Völs ist die Salzstreuung nicht unschädlich.

Die Gemeinde hofft, durch Setzung dieser Maßnahme einen weiteren Teil zum Umweltschutz beigetragen zu haben und ist überzeugt, daß die Kiesstreuung nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Autofahrer Vorteile bringt.

A. Leitner

Ihr Bürgermeister

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst Völs, Mutters und Natters

4./5. Februar
Dr. Gertraud Speckbacher
Natters, Innsbrucker Str. 4
Tel. 562621
Notordination von 10 bis 11 Uhr und
17 bis 18 Uhr. Wohnung Tel. 561679

11./12. Februar
Dr. Norbert Benesch
Ordination: Kirchgasse 5, Tel. 303376
Wohnung: Moosbachstraße 17
Tel. 304446

18./19. Februar
Dr. Jörg Neuwirth, Mutters
Ordination und Wohnung:
Nattererstr. 2a
Tel. Ord. 571852, Whg.: 572038

25./26. Februar
Dr. Erich Lux
Ordination: Peter-Siegmair-Str. 6
Tel. 303535
Wohnung: Tel. 303530

Nacht-, Samstag- und Sonntagsdienst der St. Blasius-Apotheke Völs:
Freitag, 3. Februar
Samstag, 11., Sonntag, 12. Februar
Montag, 20. Februar
Dienstag, 28. Februar

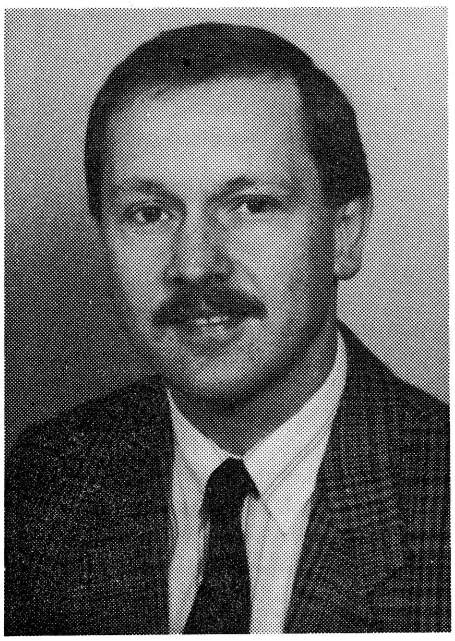
Schülerhilfe Innsbruck

Im Oktober 1988 eröffnete die Schülerhilfe Innsbruck in ihren ansprechenden Räumen in der Adamgasse 16 eine Nachhilfeschule. Das Ziel des Gründers Peter Glugovsky ist es, eine preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen anzubieten.

Bei der Schülerhilfe gilt der Grundsatz: besser lernen in einer geborgenen Atmosphäre. Wenn Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen, dann sind sie auch eher bereit und fähig, Leistungen zu vollbringen und selbstbewußter zu werden.

Wichtig ist auch der geringe Preis für die gute Hilfe. Die Eltern bezahlen für eine Unterrichtsstunde in der Schülerhilfe ab S 55.—. Nach einer eingehenden Beratung mit den Eltern werden die Schüler in verschiedenen Kleingruppen eingeteilt, welche von erfahrenen und engagierten Fachkräften betreut werden.

In kurzer Zeit hat sich die Schülerhilfe Innsbruck zu einer Schule entwickelt, deren Dienste bereits viele Eltern mit ihren Kindern in Anspruch nehmen. Zu den Schülern zählen **auch schon einige Kinder aus Völs** aus den verschiedensten Schularten. Es zeigt sich gerade für Völser Kinder als großer Vorteil die Nähe des Hauptbahnhofes.



Peter GLugovsky erhielt für seine pädagogische Arbeit im Rahmen der Schülerhilfe Innsbruck am 13. Dezember 1988 einen Eduard Wallnöfer Anerkennungspreis zum Wohle des Landes Tirol vom Alt-Landeshauptmann überreicht.

Möglichkeiten zur Beratung in der Schülerhilfe bestehen täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Adamgasse 16 oder unter der Telefonnummer 570557.

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Völs
lädt herzlich ein zum

Informationsabend Allergie — was tun

Der Leiter der Allergieambulanz an der Universitätsklinik Innsbruck,
Dr. Georg Klein, spricht über Allergien (Heuschnupfen, sonstige Allergien), Ursachen, Vorbeugung, Behandlung.

Zeit: Dienstag, 14. Februar 1989, 20.00 Uhr
Ort: Mehrzwecksaal der Hauptschule Völs.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Joghurtbechersammlung

Nach Rücksprache mit der Geschäftsleitung von Eurospar bzw. M-Preis werden Joghurt-, Sauerrahm- und Topfenbehälter in allen in Völs befindlichen Lebensmittelgeschäften zurückgenommen.

Es ist aber unbedingt notwendig, daß die Becher
- sauber ausgewaschen sind und
- keine Alureste aufweisen.

Die Deckel der Becher lassen sich oft nicht vollständig entfernen. Man kann aber den oberen Rand problemlos mit einer Schere abschneiden. Auch beschädigte Behälter sind für die Wiederverwertung brauchbar. Die Becher werden eingeschmolzen und zu Kleiderbügeln, Blumentöpfen udgl. verarbeitet. Alureste beeinträchtigen jedoch die Qualität des Endproduktes. Im Milchhof kann aus organisatorischen Gründen nur eine oberflächliche Kontrolle der Becher erfolgen. Sind also bei der Retoursendung verschmutzte Becher dabei, so wird ein Großteil der Ladung weggeworfen. Eine Sammeltätigkeit ist somit zwecklos.

Bisher wurden die Becher im Kindergarten West, Siegmair-Str. gesammelt, kontrolliert, aussortiert und zum Milchhof gebracht. Nun erübrigt sich diese private Initiative, da die Behälter wie o.a. in den Lebensmittelmärkten abgegeben werden können.

Für die Wiederverwertung sind derzeit nur Polystrolgefäße geeignet, die vom Milchhof IBK vertrieben werden. Behälter für Thea, Vita, Rama, Fruchtzwerge, Dany + Sahne usw. sowie Kunststoffdeckel von Waschpulvertrommeln können leider nicht angenommen werden.

Bitte unterstützen Sie diese Sammelaktion! Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Müllreduzierung.

Margit Holzmann

Fluglärm

Die Schutzgemeinschaft zur Verminderung schädlicher Auswirkungen des Innsbrucker Flughafens hat auch in Völs schon mehrere Mitglieder; diese haben um Veröffentlichung nachstehender Presseaussendung dieses Vereins gebeten:

»Obwohl die Bevölkerung von Innsbruck und Umgebung durch den Charterflugverkehr schwerstens belastet wird, führt die Tiroler Flughafenbetriebsges.m.b.H. besonders an den Wochenenden eine große Anzahl solcher Flüge durch. Die genehmigte Betriebszeit hiefür endet um 20 Uhr.

Es ist jedoch offensichtlich nicht möglich, am Flughafen Innsbruck, der für einen solchen Flugverkehr aus Lärm-, Sicherheits- und Luftbelastungsgründen absolut ungeeignet ist, einen ordnungsgemäßen Flugbetrieb abzuwickeln.

Bereits im Jahre 1982 erklärte der damalige Flughafendirektor Dr. Schneider, daß auf Flüge mit Boeing 727 und Fokker F-28 w wegen übermäßiger Lärmentwicklung aus Rücksicht auf die Bevölkerung in Zukunft verzichtet werden müsse!

Da auch am Samstag, den 7.1.1989 wieder einmal weit nach 20 Uhr, d.h. bis nach 21 Uhr 5 ohrenbetäubende Starts, 3 davon mit Fokker F-28 durchgeführt wurden, fordern wir die Herren Landeshauptmann Partl, Landeshauptmann-Stv. Tanzer, Bürgermeister Niescher, Direktor Jilg sowie das Bundesamt für Zivilluftfahrt auf, endlich das Grundrecht der Bevölkerung auf Ruhe zu gewährleisten und diese Überschreitungen sofort und ausnahmslos einzustellen«.

Folgende Kontaktadressen erteilen Ihnen über die Tätigkeit des Vereins weitere Auskünfte und stellen Ihnen Beitrittserklärungen zur Verfügung: Mag. Walter Härting, Dorfstraße 3, Tel. 303246, Mag. Gerhard Koller, Herzog-Sigmund-Str. 5, Tel. 304119, Mag. Max Theurl, Thurnfels-Str. 3, Tel. 304658, Leopold Bstieler, Landesstraße 15, Tel. 302432.

Kirchliche Mitteilungen und Informationen

Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 2. Feber — Darstellung des Herrn: **19 Uhr** Kerzenweihe in der alten Kirche — Prozession zur Pfarrkirche — feierliche Abendmesse
Freitag, 3.2. — Hochfest des hl. Blasius: 8.30 und **10 Uhr** Festmessen, **14.30 Uhr** Festandacht
Sonntag, 5.2. — Faschingssonntag: Kirchensammlung für das Pfarrheim, **19 Uhr** Abendmesse in der Hauptschule (gestaltet vom AK Liturgie)
Mittwoch, 8.2. — Aschermittwoch: — Familienfasttag, **8 Uhr** Wortgottesdienst mit der Volksschule mit Aschenauflegung, **19 Uhr** Aschermittwochfeier der Pfarrgemeinde
Ab Freitag, 10.2., feiern wir wieder um 15 Uhr die hl. Messe in der Blasiuskirche
Sonntag, 12.2. — 1. Fastensonntag: **19 Uhr** Jugendmesse in der Pfarrkirche
Montag, 13.2.: 19.30 Uhr Jugendvesper in der Stiftskirche. Ab Dienstag, 14.2., bginnen wieder die wöchentlichen Dienstag-Abendmessen mit Vesper.
Sonntag, 19.2. — Suppentag: 10 Uhr Meßfeier auf der **Blaike** mit anschließendem einfachen Mittagessen (Reinerlös für die »Aktion Familienfasttag« der Kath. Frauenbewegung)
Montag, 20.2.: 19.30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
Dienstag, 21.2..: 6.30 Uhr erste Laudes (Morgenlob) in der evang. Kirche.
Ab der zweiten Fastenwoche beginnen auch wieder die Schülermessen: Mittwoch 7 Uhr in der Hauptschule, Donnerstag 7 Uhr in der Pfarrkirche
Donnerstag, 23.2.: 20 Uhr Frauen- und Müttermesse in der evang. Kirche
Freitag, 24.2.: 19 Uhr Ökum. Kreuzweg von der Pfarrkirche zur Blasiuskirche
Freitag, 3. März: 20 Uhr Ökum. Gottesdienst in der evang. Kirche zum Weltgebetstag

Besondere Veranstaltungen

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit: Mittwoch, 9 Uhr Pfarrkirche, Freitag, 14.30 Uhr Josefskapelle — Blasiuskirche, Samstag, 18.30 Uhr Pfarrkirche
Ökumenische Bibelwoche, 19.—23. Februar im evang. Pfarrheim. Das Programm mit den Themen der einzelnen Abende lesen Sie bitte bei den Ankündigungen der evang. Kirche.
Im Monat März findet die **Caritas-Haussammlung** statt. 10% des Erlöses sind für pfarrliche Notfälle bestimmt.

Tauftermine

4./5. Februar, 18. Februar, 4./5. März.
Zur Taufanmeldung (möglichst zur Zeit der Kanzleistunden) sind mitzubringen: Geburtsurkunde des Kindes, Trauungsurkunde der Eltern bzw. Taufschein der Mutter, Taufschein bzw. kirchlicher Trauschein des Paten.

Ehevorbereitung

Brautleutetage in St. Michael / Matrei
10.—12. Februar und 17.—19. März
Verlobtentage im Haus der Begegnung, Innsbruck, 4./5. Februar und 4./5. März.
Anmeldung für alle Kurse: Tel. 59847-47

Pfarrkalender 1989

Der heurige Pfarrkalender erbrachte einen Reinerlös von etwa S 45.000.—, der dem Umbau des Pfarrheimes zugute kommt.
Allen, die bei der Entstehung und Verteilung des Kalenders mitgeholfen haben und besonders allen Spendern sei ein **herzliches Vergelt's Gott** gesagt. Er möge Sie durch das Jahr begleiten und das Leben unserer Pfarrgemeinde ein wenig mehr »durchschaubar« machen.

Familie mit einem Kind sucht zur Miete eine **Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung** in Völs. Hinweise bitte an Fam. Sandler, Tel. 303351.

Evangelische Pfarrgemeinde

Ökumenische Bibelwoche, 19. bis 23. Februar, »Das Leben ist erschienen«, Passions- und Ostertexte aus dem Johannesevangelium
Sonntag, 19. Februar: 9.30 Uhr Gottesdienst mit **Superintendent Schmidt.** 20 Uhr eröffnet der Superintendent die Bibelwoche: »Dienst der Liebe«, Joh. 13,1-20
Montag, 20. Februar: Senior Jonischkeit, »Das Rätsel des Bösen«, Joh. 13,21-28
Dienstag, 21. Februar: Dekan Dr. Huber, »Seht, euer König«, Joh. 18,28-19,16
Mittwoch, 22. Februar: Pfarrer Thaler, »Siehe, das ist Gottes Lamm«, Joh. 119,16-40
Donnerstag, 23. Februar: Pfarrer Hof, »Zeugen des Auferstandenen«, Joh. 20,1-31
Die Bibelabende beginnen jeweils **um 20 Uhr im evang. Pfarrheim,** Friedensstraße 1.

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Bei seiner letzten Sitzung am 16. Jänner hat der PGR unter anderem über folgende Punkte gesprochen:

● Der Diskussionsabend mit Eltern und Kindern über das Firmalter hat eine deutliche Mehrheit für die Beibehaltung der Firmung mit 12 Jahren ergeben.
Größerer Wert soll in Zukunft auf die Nachbetreuung der Firmlinge gelegt werden. Es wäre schön, wenn die während der Vorbereitungszeit entstandene Beziehung in der Gruppe und mit dem Firmhelfer auch nach der Firmung in lockerer Form fortgeführt werden könnte.

● In der Fastenzeit soll auch heuer wieder ein **Glaubensseminar** angeboten werden, beginnend mit dem Aschermittwoch. Ein Abend, Mittwoch, 15.2., wird mit der ökum. Bibelwoche gestaltet werden.

● Zu einem **Familieneinkehrtag** wird für Sonntag, 2. April, im Besinnungszentrum des Stiftes Wilten eingeladen. Der Tag wird unter dem Thema »Beten in der Familie« stehen und von Pfarrer Sebastian Huber geleitet werden.

● Es wurde angeregt, neben dem zweitägigen **Pfarrausflug,** der jeweils zu Prämonstratenserkirchen im nahegelegenen bayrischen Raum führt, auch einen eintägigen Pfarrausflug zu planen, der auch für Familien mit kleineren Kindern interessant sein könnte, weil die Übernachtung und damit höhere Kosten wegfallen.

EMMAUS-STUBE im Feuerwehrhaus

Programm für Februar
Montag, 6.2.: Faschingsnachmittag
Montag, 13.2.: »Hydrotherapie« mit Fr. Kleine vom Österr. Kneippbund
Montag, 20.2.: Gymnastik im Sitzen
Montag, 27.2.: Spielen und Plaudern
Montag, 6.3.: Wir feiern Gottesdienst

Fastenzeit - Aktion V
Verzicht

40 Tage — Mach mit!
Verzicht ist eine tiefe menschliche Leistung
Verzichten könnte man auf
- Alkohol
- übermäßiges Essen
- Auto
- Fernsehen
- Rauchen
- Streit
- eigene Bequemlichkeit
- Mode
- Geld

Verzicht, fasten
- Weg zu Gott
- Äußerlichkeiten zurückstellen
- Das Einfache schätzen lernen
- Von Abhängigkeiten frei werden
- Maß halten.

Durch den Verzicht kannst Du zu Deiner inneren Erneuerung beitragen!

Sehr gut erhaltene **Markenschischuhe** an Interessenten abzugeben:
»Dachstein«, Größe 8, grau/beige
»Koflach«, Größe 39, schwarz/grau
»Dynafit«, Größe 12, dunkelblau

Interessenten können sich von 18.00—21.00 Uhr unter der Telefonnummer 303237 melden.

Aus der Kirchen-Statistik Vergleich 1987/1988

Verstorbene	27	17
Kirchennaustritte	24	18
Eintritte oder Wiederaufnahme in die Kirche	1	—
Taufen in Völs	52	59
Hochzeiten in Völs	20	15
Firmlinge von Völs	96	95
Erstkommunionkinder	109	96

»Bruder-in-Not«-Sammlung	80.891,46	84.864,69
Caritas-Sammlungen	90.656,75	122.370.—
f.d. Mission	139.059,05	134.311,55
Opfergeld	222.470,52	228.754,11
Pfarrblatt	15.685.—	7.844.—

Veranstaltungskalender für Februar 1989

Samstag, 4. Februar: 14 Uhr Kinderfasching des ÖAAB Völs, Hauptschule, 13 Uhr Faschingsausgraben, Faschingsgilde, 20 Uhr Ball der Faschingsgilde, GH Traube
Sonntag, 5. Februar: 12.30 Uhr Faschingsumzug der Faschingsgilde
Dienstag, 7. Februar: 15 Uhr Fasching eingraben, Faschingsgilde Völs
Donnerstag, 9. Februar: 20 Uhr Vortrag »Umweltschutz im Haushalt«, Mehrzwecksaal der Hauptschule
Dienstag, 14. Februar: 20 Uhr Vortrag Dr. Georg Klein, »Allergie — was tun«, Mehrzwecksaal der Hauptschule (Sozialsprengel Völs)
Mittwoch, 15. Februar: 20 Uhr Diavortrag Willi Höfer, »Von den Berggorillas Ruandas zu den Gletschern des Kilimandscharos«, Saal des GH »Traube« (ÖAAB Völs).
Sonntag, 19. Februar: 10 Uhr, Suppentag der Kath. Frauenbewegung Völs, Haus Blaike

Redaktionsschluß für die März-Ausgabe Donnerstag, 16. Februar

Mühlberglift in Scharnitz

Die Firma Felix Wopfner aus Völs betreibt seit Weihnachten 1988 den »Mühlberglift« in Scharnitz (Einsessellift).

Die gute gepflegte Piste bietet sich für Sportveranstaltungen und Schiausflüge an. Der Sessellift kann zum Einheimischenpreis benützt werden.

JUGEND ZENTRUM BLAIKE
Komm, mach mit!

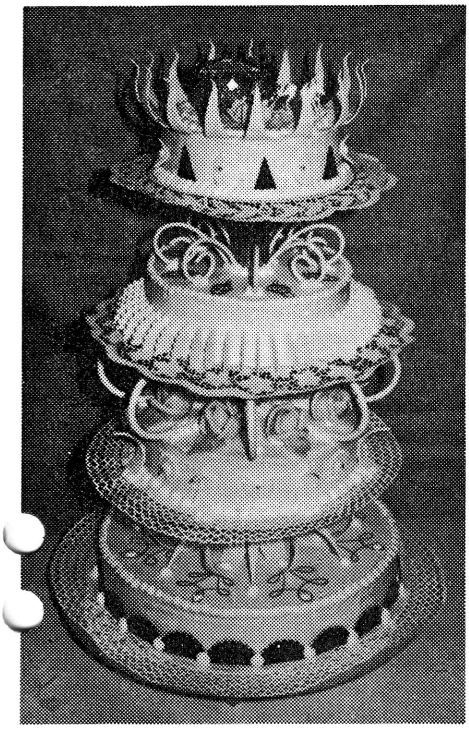
Monatsprogramm Februar 1989

Mittwoch, 1. Februar, 20 Uhr Fußball in der Hauptschule.
Vom Faschingssonntag bis einschließlich Faschingsdienstag bleibt das Jugendzentrum geschlossen (5. bis 7. Februar)
Mittwoch, 8. Februar, 20 Uhr Fußball in der Hauptschule
Freitag, 10. Februar, 20 Uhr Gesprächsabend: »Vorstellung der neuen hauptberuflichen Mitarbeiter«
Diskussion: »Die Wünsche der Jugend an das Jugendzentrum!«
Samstag, 11. Februar, 16 Uhr Kinderfilm (Der Titel wird rechtzeitig bekanntgegeben!)
Sonntag, 12. Februar, ab 14 Uhr **Tischfußballturnier** (Nennungen im Jugendzentrum)
Dienstag, 14. Februar ab 17 Uhr Klubkartentag — Alle Spiele gratis!
Donnerstag, 16. Februar — ab 17 Uhr Schüler-Ferienservice!
»Spiel mal wieder«, ebenfalls für Schüler alle Spiele gratis (Schülerausweis oder Clubkarte).
Samstag, 18. Februar — 16 Uhr »Musikkaffee« ... Gemütlichkeit muß nicht langweilig sein!
Sonntag, 19. Februar, Normalbetrieb ab 14 Uhr
Dienstag, 21. Februar, Klubkartentag — Alle Spiele gratis!
Mittwoch, 22. Februar, 20 Uhr Fußball in der Hauptschule
Samstag, 25. Februar — ab 14.30 Uhr Tischtennisturnier (Nennungen im Jugendzentrum)
Sonntag, 26. Februar — ab 14 Uhr Normalbetrieb!
Dienstag, 28. Februar Klubkartentag! Alle Spiele gratis!
Mittwoch, 1. März, 20.00 Uhr Fußball in der Hauptschule. Komm, mach mit!

Völser Wirtschaft

Die glückliche Gewinnerin des Weihnachtsgewinnspieles der Völser Wirtschaft ist Roitinger Elfriede, Nikolaus Lenaustr., Völs. Wir gratulieren.

Völser Wirtschaft stellt sich vor



Konditorei Café Gruber,

Bahnhofstraße 38a, Völs, Tel. 303556

Im September 1983 wurde das Völsersee-Café an Herrn Gruber Kurt verpachtet und zum Konditoreicafé Gruber umbenannt.

Kurt Gruber wurde am 3. September 1952 in Innsbruck geboren. Seine Lehrzeit als Konditor absolvierte er in einer Innsbrucker Konditorei. Dort konnte man seine Liebe zum Beruf bereits daran erkennen, daß er beim Lehrlingswettbewerb im 2. Lehrjahr Landessieger wurde. Die Gesellenprüfung wurde mit Auszeichnung bestanden und im Jahre 1979 die Meisterprüfung ebenfalls mit Auszeichnung. Von einem Tag auf den anderen wurde ihm die Stelle als Leiter einer Backstube in Hall, stellvertretend für den dort erkrankten Chef, angeboten. Diese verantwortungsvolle Tätigkeit kam ihm sehr zu gute. Kurt Gruber arbeitete in mehreren Innsbrucker Betrieben in führender Position, wo er seine Berufskenntnisse erweitern konnte. Seit 1980 ist er nebenberuflich als Vertragslehrer in der Berufsschule der Konditorei in St. Nikolaus tätig.

Das Angebot, in seinem Heimatort eine Konditorei zu eröffnen, war sehr lukrativ und gemeinsam mit seiner Gattin Erika bemüht er sich seit 5 Jahren, seine Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen. Die Konditorei bietet eine Vielfalt für jeden Geschmack und Torten haben immer Saison. Mit viel Liebe zum Detail und den besten Zutaten werden Torten für Geburtstag, Namenstag, Taufe, Kommunion, Firmung, Kindergeburtstag, Fasching, Ostern, Weihnachten etc. hergestellt.

Da die Hochzeit der schönste Tag im Leben sein sollte, soll auch eine besonders schöne Torte dabei nicht fehlen. Fotos von verschiedenen Hochzeitstorten sollen die Wahl dabei erleichtern.

Da der Betrieb klein ist und der Chef von eingefrorenen Torten überhaupt nichts hält, sollte man seine spezielle Torte rechtzeitig bestellen. Selbstverständlich gibt es jeden Tag frische Torten und Bäckereien — AUCH ZUM MITNEHMEN:

Das Café ist jeden Tag (außer Montag) von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Besuchen Sie uns doch einmal — wir freuen uns schon heute auf Sie.

Informationen zum Umweltschutz

Altglas und Altpapier

sind Abfallstoffe, die sich für eine Wiederverwertung besonders gut eignen.

Vergleicht man Völs mit anderen Tiroler Gemeinden, so sieht man, daß bei uns verhältnismäßig viel Altpapier und Glas gesammelt wird. Aber auch wir könnten in diesem Bereich noch viel mehr tun. Der größere Teil unseres Altpapiers und sehr viel Altglas landet nach wie vor im Müllkübel und damit in der Deponie Ahrental. Dort muß für jedes Kilogramm dieser Stoffe Abfallgebühr bezahlt werden, obwohl sie als wertvolle Rohstoffe wiederverwertbar wären. Die derzeitigen Kosten für die Müllabfuhr sind nicht das entscheidende Problem. Aber schon jetzt können kaum mehr neue Standorte für Mülldeponien oder Müllverbrennungsanlagen gefunden werden, denn überall, wo ein solches Projekt geplant wird, kommt es zu heftigen Protesten der Anrainer, die meistens zu Recht besorgt sind. Fast alle werfen wir jedoch Tag für Tag auch wiederverwertbaren Abfall einfach weg, empfinden es aber gleichzeitig als Zumutung, wenn in unserer Nähe Abfall deponiert oder verbrannt wird.

1. ALTGLAS

In Völs stehen 14 Glascontainer. Dies ist für unsere Gemeinde derzeit ausreichend. Seit ca. einem Jahr funktioniert auch die regelmäßige Entleerung dieser Glasbehälter recht gut. Die Standorte haben sich vor allem durch die Einkaufsgewohnheiten der Völser Bevölkerung ergeben.

- Innsbruckerstraße (gegenüber Restaurant »Völser Bichl«)
- Parkplatz des Mpreis-Marktes, Völs Mitte
- Dorfstraße
- Parkplatz des Mpreis-Marktes, Völs West
- Herzog-Sigmund-Straße (Euro-Spar)
- Aflingerstraße (Busumkehrschleife)

Bitte beachten Sie aber unbedingt: keine Tonscherben, kein Porzellan, keine Glühlampen, keine Leuchtstoffröhren und kein Spiegelglas einwerfen! So manche LKW-Ladung Altglas wird durch solche Bestandteile völlig entwertet. Die Umweltbemühungen vieler werden so durch die Achtlosigkeit weniger ins Gegenteil verkehrt. **Buntglas und Weißglas muß getrennt werden! Flaschenverschlüsse müssen vorher entfernt werden!**

Wichtig: Achten Sie beim Einwerfen unbedingt auf das **berechtigte Ruhebedürfnis der Anrainer.** Wer nach einer Party um 3 Uhr in der Nacht zu einem Glascontainer fährt und dort die leeren Flaschen einwirft — von Anrainern wird solches immer wieder glaubhaft geschildert — handelt zumindest völlig rücksichtslos. Werfen Sie bitte weder in den Nachtstunden noch an Sonn- und Feiertagen Altglas ein!

Und trotzdem: Bitte geben Sie keine alten Glasflaschen in den Müllkübel!

2. ALTPAPIER

Schon seit vielen Jahren sammelt die Freiwillige Feuerwehr mit kräftiger Unterstützung durch die Ortsbauernschaft bei uns das Altpapier ein. Jeden zweiten Monat wird das Papier nach einer ausführlichen Vorankündigung von der Haustür weg abgeholt. Das recht gute Völser Altpapiersammelergebnis haben wir vor allem der Freiwilligen Feuerwehr und den Ortsbauern zu verdanken. Herzlichen Dank!

Wir anderen könnten dazu beitragen, dieses Sammelergebnis noch zu verbessern, indem wir noch konsequenter Altpapier bis zu einem Sammeltag aufbewahren. Altpapier besteht nicht nur aus alten Zeitungen und dergleichen, sondern auch aus Kartons und Verpackungspapier; diese landen leider nach wie vor viel zu oft im Mülleimer.

Beachten Sie bei der Abgabe unbedingt:

- **Das Altpapier muß gebündelt oder in stabilen Kartons bereitgestellt werden.**
- **Kartons müssen zerkleinert und ebenfalls gebündelt werden.**
- **Die Stelle, an der das Altpapier abgelegt wird, soll möglichst nahe bei der Straße sein, damit die Bündel nicht zu weit zu den Traktoren getragen werden müssen. Besonders bei größeren Wohnanlagen kann dies der Fall sein.**
- **Jedwede Verunreinigung durch Plastik, beschichtetes Papier, Cellophan, Hausmüll usw. muß vermieden werden!**
- **Zwischendurch kann Altpapier jederzeit in den Altpapiercontainer beim Feuerwehrhaus gegeben werden.**

DER UMWELT ZULIEBE — MEHR ALTPAPIER SAMMELN!

Wußten Sie, daß...

● alle Völser Geschäfte, die **Batterien** verkaufen, die verbrauchten gerne zurücknehmen. Die **alten Batterien** werden dort von den Gemeindearbeitern abgeholt und dann auf Gemeindekosten umweltfreundlich entsorgt.

● Sie im **Bauhof der Gemeinde Völs jeden Freitag zwischen 15 und 17 Uhr** neben Alteisen und Aludosen folgende Problemstoffe, die auf keinen Fall zum normalen Hausmüll gegeben werden dürfen, kostenlos abgeben können: **Autobatterien, Mineralöl, Speiseöl, Leuchtstoffröhren (auf keinen Fall zerbrechen), Spraydosen**

● Sie in der St. Blasius Apotheke-Drogerie, Bahnhofstraße 32, alte **Medikamente** und Quecksilber (z.B. aus zerbrochenen Fieberthermometern) kostenlos abgeben können.

● auch in diesem Jahr wieder eine **Giftmüllsammlung** stattfinden wird.

Maximilian Theurl
(Obmann des Umweltausschusses)

Unsere Volksschule wird saniert

In Ergänzung der Außensanierung am Volksschulgebäude und dem Zubau zum Feuerwehrhaus wurde auch der Vorplatz umgestaltet. Dabei wurden geordnete Parkmöglichkeiten für die Kraftfahrzeuge der Männer der freiwilligen Feuerwehr und für die Lehrpersonen im Dienst geschaffen. Um die Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen, ist die Zufahrt zur Schule nur diesen Personengruppen gestattet.

Die eigentliche Generalsanierung unserer Volksschule begann im Jahr 1986 mit der Erneuerung der Heizanlage und des Steuerungssystems. 1987 wurden die Fenster an der Westseite ausgetauscht und die Fassade mit einer Wärmeisolierung versehen. Diese Arbeiten wurden heuer an der Nord- und Südseite fortgesetzt und werden 1989 abgeschlossen. An der Nordseite des Schulgebäudes wurde von den Obergeschossen bis zur ebenen Erde eine Feuerleiter errichtet. Die bereits durchgeführte Katastrophenübung hat gezeigt, daß in kurzer Zeit die geordnete Evakuierung der Schulkinder über diesen Notausgang möglich ist. Einschließlich der Sanierungsarbeiten an der Ostseite des Gebäudes im nächsten Jahr und dem Austausch der Fenster, auch jener im alten Feuerwehrgebäude, werden sich die von der Gemeinde aufzubringenden Kosten auf ca. S 5.600.000.— belaufen. Für 1990 ist dann die Innensanierung des Schulgebäudes und die schrittweise Neuausstattung mit Schulmöbeln vorgesehen. Das Grundstück an der Süd- und Westseite der Volksschule wurde heuer angekauft. Es steht den Schülern als Auslauf während der großen Schulpause zur Verfügung.

Im laufenden Schuljahr werden in den 19 Klassen der Volksschule 481 Kinder unterrichtet. Davon sind 5 erste Klassen mit 133 Schülern der Geburtsjahrgänge 1982 und 1983. Betrachtet man die Geburtsziffern unserer Gemeinde von 1982 bis zum 31.12. 1988, so ist festzustellen, daß die Geburten in Völs stark rückläufig sind. Waren es 1982 noch 128 Geburten, so fällt diese Ziffer im Jahr 1983 auf 127, 1984 auf 115, 1985 auf 109, 1986 auf 93 und 1987 auf 80 rgistrierte Geburten. 1988 sind bis zum 31. Dezember 95 Geburten zu verzeichnen. Daraus folgt, daß es ab dem Schuljahr 1991 an unserer Volksschule keine Raumsorgen mehr geben wird.

Zu den erwähnten finanziellen Aufwendungen der Volksschulsanierung ist noch besonders erwähnenswert, daß im Jahr 1988 die Direktionskanzlei neu eingerichtet wurde und weitere S 400.000.— für den Ankauf von Klassenmobiliar und Lehrmittel vom Gemeinderat bewilligt worden sind. Dafür möchte ich mich heute in aller Öffentlichkeit als Obmann des Schulausschusses im Namen des Lehrkörpers und der vielen Schüler bei der Gemeindeführung und beim Gemeinderat recht herzlich bedanken.

GR Andreas Kranebitter
Obmann des Schulausschusses

Helft unseren Vögeln!

Wiederum naht ein Frühling. Das sollte uns Anlaß sein, uns Gedanken über unsere Vogelwelt zu machen. Man muß wissen, daß viele der bei uns heimischen Vogelarten unter großer Wohnungsnot leiden. Unsere Wirtschaftsformen sind im wesentlichen einäugig und kurzfristig profitorientiert. Da verschwendet man keine Gedanken an unsere fleißigen Helfer in Land- und Forstwirtschaft, die Vögel. Deshalb wird die Landschaft bedenkenlos ausgeräumt. Wie können wir dem entgegenwirken? Die bei uns vorkommenden Arten, denen wir leicht helfen können, sind:

A) Höhlenbrüter: Hierher gehören: Waldkauz, Gänsesäger, Wiedehopf, Star, Wendehals, Kohlmeise, Sumpfmeise, Blaumeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Kleiber. Alle diese Arten brauchen Nisthöhlen, können sie sich aber nicht wie ein Specht selbst zimmern. Deshalb sollte man besonders Bäume mit Spechtlöchern und faulen Astlöchern schonen, wo es solche nicht mehr gibt, helfen fachgerecht aufgehängte Nistkästen. Solche gibt es im Handel und bei der Tiroler Vogelwarte. Natürlich kann man Nistkästen auch selbst anfertigen, sollte sich aber vorher beraten lassen.

B) Halbhöhlenbrüter: Hierher gehören der schon sehr seltene Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Gartenbaumläufer, Waldbaumläufer. Außer Halbhöhlennistkästen soll es im Baustoffhandel auch besondere Ziegel geben, die ausgehöhlt sind. Diese sollen an geschützten Stellen, z.B. knapp unter dem Dach, eingebaut werden.

C) Schwalben und Mauersegler: Die Rauchschwalben bauen mit Vorliebe in Ställen ihre Nester und vermindern damit sehr wirksam und billig die Insektenplage. Da sie ohnehin schon sehr stark im Abnehmen begriffen sind, sollte man sie kräftigst fördern. Da überall die Asphaltomanie (eine eingeschleppte, unheilbare, seuchenhafte Krankheit) rasch um sich greift, können die Schwalben nur mehr sehr schwer den für den Nestbau nötigen feuchten Lehm finden. Wo noch lehmige Erde vorhanden ist, sollte man sie feucht halten. So schon jeder Quadratmeter asphaltiert ist, kann man mit künstlichen Schwalbennestern helfen. Die Mehlschwalben, die aus manchen Dörfern schon ganz verschwunden und in den übrigen sehr selten geworden sind, bauen aus dem gleichen Material ihre Nester außen an die Häuser, und zwar mehrere Paare eng beisammen (Koloniebrüter). Auch für sie gibt es künstliche Nisthilfen, die aber anders ausgeführt sind. Mauersegler brüten vor allem in Dachgebälk, soferne sie Ritzen finden, durch d[ie] sie in den Dachbodenraum gelangen können. Au[ch] sie sind äußerst nützliche und bedrohte Insektenvertilger.

D) Freibrüter: Hierher gehören vor allem sämtliche Drosselarten, Grasmücken, Finken, Rohrsänger und Würger. Alle diese Gattungen bauen meistens frei in Astgabeln und sonstigen günstigen Stellen im Schilf, in Bäumen und Sträuchern ihre Nester. In Gärten kann man ihnen dadurch helfen, daß man kleinere Äste einige Meter über dem Boden zu einem Nistquirl zusammenbindet oder einjähriges Holz über den »schlafenden Augen« abschneidet. Diese »schlafenden Augen« schlagen dann aus und bilden einen Nistquirl. Ein weiterer wichtiger Schritt zum Schutze ist die Kastration der Katzen. Nochmals möchte ich an alle Gartenbesitzer die Bitte richten, wenigstens eine Ecke des Gartens verwildern zu lassen. Vögel halten nichts von unserer Ordnungsliebe. Die meisten Freibrüter sind eifrige Vertilger von Insekten, Spinne[n] Tausendfüßlern, Würmern, Schnecken usw., si[e] also wichtige Helfer in Gärten, Land- und Forstwirtschaft.

E) Bodenbrüter: Hierher gehören z.B. das Rotkehlchen, das meistens (nicht immer) in Bodenhöhlen brütet, ferner Pieper, Ammern, Laubsänger, Lerchen, Braunkehlchen und Schwarzkehlchen. Alle diese brüten entweder am Boden oder knapp darüber. Will man ihnen helfen, so ist es vor allem wichtig, die Landschaft nicht gänzlich auszuräumen. Überall, wo es möglich ist, sollte man Böschungen, Feldraine und Waldränder möglichst im Naturzustand belassen, vor allem in der Hauptbrutzeit, also zwischen April und Juli. Für Katzen gilt das oben Gesagte.

Die genannten Arten und Gattungen werden uns unsere Hilfe durch Gesang und Verminderung der genannten Insekten usw. sowie Mäuse und Ratten danken.

Im allgemeinen ist noch zu sagen: die künstlichen Nistkästen sollten bis Mitte März aufgehängt sein. Die Schlupflöcher sollten nicht nach Westen schauen. Die Nistkästen sollen so gebaut sein, daß sie leicht zu öffnen sind, damit man sie im Herbst gründlich reinigen kann, was nicht vergessen werden sollte. Natürlich sollen sie so aufgehängt sein, daß sie für Katzen und Marder möglichst nicht oder

Fortsetzung nächste Seite

Frauenrunde Völs Einladung zum Suppentag

Zeit: Sonntag, 19. Februar 1989 nach dem 10 Uhr Gottesdienst
Ort: Jugendzentrum Blaike

Familienfasttag 19. Februar 1989

Wir teilen, weil unsere Welt eine ist,
damit sie ungeteilt wird,
damit es nicht mehr Geber und Almosenempfänger gibt,
damit alle eine Arbeit und einen Platz in ihr finden.

Wir unterstützen heuer wiederum drei Projekte in Indien:
1. Selbsthilfeprojekt für Leprakranke
2. Projekt für kastenlose Witwen
3. Bildungsprogramm für Jugendliche, die die Schule frühzeitig verlassen haben.

Durch Ihr Teilen und Ihre Teilnahme am Suppentag helfen Sie mit, die Welt an einem Flecken Erde ein wenig besser zu machen. Es ist Teilhabe, die eint und verbindet.
Wir laden Sie daher herzlich zum Suppenessen ein!

Kath. Frauenbewegung Völs

Fortsetzung von vorhergehender Seite

schwer erreichbar sind. Natürlich muß der Standort so gewählt werden, daß Aussicht auf Annahme besteht, also in dem der entsprechenden Art entsprechenden Lebensraum. Es sollte also auch bezüglich des Standortes fachliche Beratung in Anspruch genommen werden.

Wenn der Nistkasten nicht in einem kinderlosen, eingezäunten Garten angebracht wird, sollte er so hoch angebracht werden, daß er für Kinder nicht ohne weiteres erreichbar ist. Auch den Erwachsenen möchte ich einschärfen, daß selbstverständlich die Nistkästen während der Brutzeit in Ruhe zu lassen sind. Es genügt, aus einiger Entfernung möglichst unauffällig das Geschehen mit dem Fernglas zu verfolgen, doch ist sogar da Vorsicht angebracht, weil einige Arten sehr empfindlich sind.

Dr. H. Myrbach, Rotental 8, 6176 Völs

Straßenverkehrsordnung in der Gemeinde

Eine Zusammenstellung wichtiger Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung, die das Zusammenleben von Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern und anderen Verkehrsteilnehmern im Ort regeln.
Zusammengestellt von Vbgm. DDr. Erwin Niederwieser

Teil 2:

Geltungsbereich: Die Straßenverkehrsordnung gilt für alle Straßen mit öffentlichem Verkehr. Das sind Straßen, die von jedermann unter den gleichen Bedingungen benützt werden können.

Einfahren und Ausfahren: Wenn es die Verkehrssicherheit erfordert, hat sich der Lenker beim Einfahren in Häuser oder Grundstücke und beim Ausfahren aus Häusern oder Grundstücken von einer geeigneten Person einweisen zu lassen.

Fahrgeschwindigkeit: Der Lenker eines Fahrzeuges hat die Fahrgeschwindigkeit den gegebenen oder durch Straßenverkehrszeichen angekündigten Umständen, insbesondere den Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnissen sowie den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen. Er darf auch nicht so schnell fahren, daß er andere Straßenbenützer oder an der Straße gelegene Sachen beschmutzt oder Vieh verletzt, wenn dies vermeidbar ist. Er darf auch nicht ohne zwingenden Grund so langsam fahren, daß er den übrigen Verkehr behindert.

Halten und Parken: Der Lenker hat das Fahrzeug zum Halten oder Parken unter Bedachtnahme auf die beste Ausnützung des vorhandenen Platzes so aufzustellen, daß kein Straßenbenützer gefährdet und kein Lenker eines anderen Fahrzeuges am Vorbeifahren oder am Wegfahren gehindert wird.

Außerhalb von Parkplätzen ist ein Fahrzeug, sofern sich aus Bodenmarkierungen oder Straßenverkehrszeichen nichts anderes ergibt, zum Halten oder Parken am Rande der Fahrbahn und parallel zum Fahrbahnrand aufzustellen.

In **Wohnstraßen** ist das Parken von Kraftfahrzeugen nur an den dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt.

Hält der Lenker vor einer Haus- oder Grundstückseinfahrt, so hat er im Fahrzeug zu verbleiben und hat beim Herannahen eines Fahrzeuges, dessen Lenker die Haus- oder Grundstückseinfahrt benützen will, die Aus- oder Einfahrt unverzüglich freizumachen.

Prozessionen: Geschlossene Züge von Straßenbenützern, insbesondere Kinder- und Schülergruppen in Begleitung einer Aufsichtsperson, geschlossene Verbände des Bundesheeres, Prozessionen und Leichenzüge dürfen nur von Lenkern von Einsatzfahrzeugen und in dringenden Fällen von Organen der Straßenaufsicht unterbrochen oder in ihrer Fortbewegung behindert werden.

Beschädigung von Verkehrszeichen: Einrichtungen zur Regelung des Verkehrs wie Ampeln, Straßenverkehrszeichen, Schutzinseln, Begrenzungspfeile, Verkehrsspiegel etc. dürfen nicht beschädigt oder unbefugt angebracht, entfernt, verdeckt oder in ihrer Lage verändert werden. Es ist weiters verboten, an solchen Einrichtungen Beschriftungen, Bilder, Anschläge, geschäftliche Anpreisung odgl. anzubringen.

Fahrverbot für LKW's: An Samstagen von 15—24 Uhr und an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 0—22 Uhr ist das Befahren von Straßen mit LKW's mit Anhängern sowie mit LKW's über 7,5 t Gesamtgewicht verboten. Für das Ortsgebiet von Völs gilt darüberhinaus eine Tonnagebeschränkung von 6 t. Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind beispielsweise LKW's mit Anhängern zur Beförderung von Milch oder LKW's, die der Beförderung von Schlacht- oder Stechvieh oder von leichtverderblichen Lebensmitteln etc. dienen.

Verwahrung der Ladung: Die Ladung ist am Fahreug so zu verwahren, daß niemand gefährdet, behindert oder belästigt und die Straße weder beschädigt noch verunreinigt wird.
Wenn das hintere Ende der Ladung das Fahrzeug mehr als 1 m überragt, so ist das Ende deutlich zu kennzeichnen und bei Dunkelheit mit einer weißen Tafel mit rotem Rand aus rückstrahlendem Material zu versehen.
Für Kraftfahrzeuge ist die Verwendung einer weißen Tafel mit rotem Rand zwingend auch bei Tag vorgeschrieben, die Verwendung z.B. eines roten Tuches allein ist bei Kraftfahrzeugen unzulässig.

Ladungen, die abgeweht werden können, sind mit Plachen oder dgl. zu überdecken — dies gilt nicht für Beförderung von Heu oder Düngerfuhren.
Ist die Ladung ganz oder teilweise auf die Straße gefallen, so hat der Lenker zunächst allenfalls erforderliche Maßnahmen zur Verhinderung von Verkehrsstörungen zu treffen, das Beförderungsgut von der Straße zu entfernen und die Straße zu reinigen.

Wohnstraßen: Die Behörde kann insbesondere zur Sicherheit des Fußgängerverkehrs oder bei besonderer Lage des Gebietes eine Straße dauernd oder zeitweilig zur Wohnstraße erklären. In einer solchen Wohnstraße ist der Fahrzeugverkehr verboten! Ausgenommen davon sind Fahrräder, Fahrzeuge des

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von vorhergehender Seite

Straßendienstes und der Müllabfuhr sowie das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens. Das Parken selbst ist in Wohnstraßen nur an dafür eigens gekennzeichneten Stellen erlaubt.

In Wohnstraßen ist das Betreten der Fahrbahn und das Spielen gestattet. Der erlaubte Fahrzeugverkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden. Die Lenker von Fahrzeugen in Wohnstraßen dürfen andererseits Fußgänger und Radfahrer nicht behindern oder gefährden und dürfen nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bäume und Einfriedungen: Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken udgl., welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auch Verkehrszeichen behindern, auszuästen oder zu entfernen. Ein Anspruch auf Entschädigung besteht nur bei Obstbäumen, die nicht in den Luftraum über der Straße hineinragen.

Verunreinigung der Straße: Jede gröbliche oder die Sicherheit gefährdende Verunreinigung der Straße z.B.: durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Haften an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.

Die Besitzer von Hunden haben dafür Sorge zu tragen, daß diese Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen.

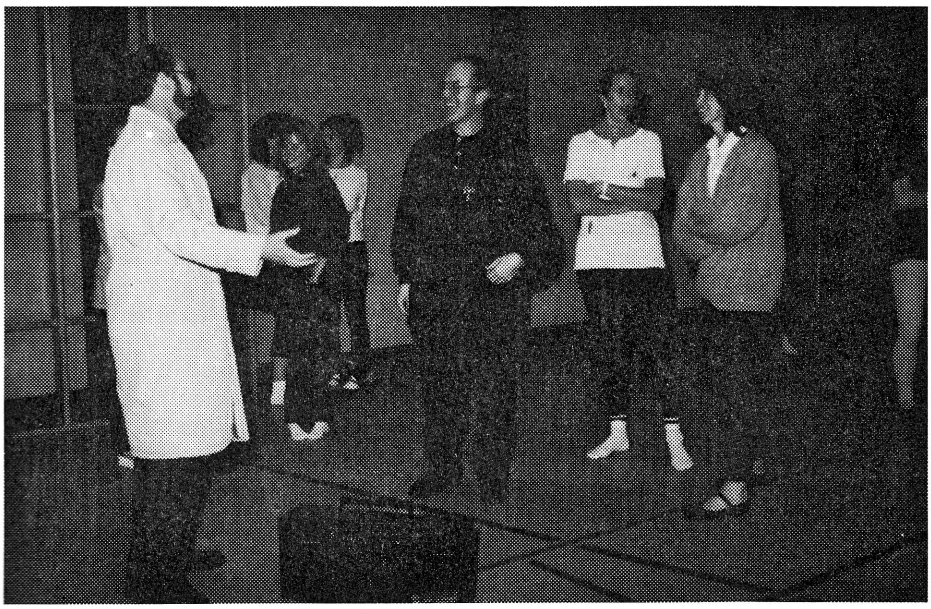
Bei Zuwiderhandeln kann, abgesehen von den Straffolgen, die Entfernung, Reinigung oder Kostentragung für die Entfernung und Reinigung aufgetragen werden.

Soweit ein Auszug aus den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Was aber vor allem gefragt ist, sind Rücksichtnahme, Vernunft und Verständnis. Manch einschränkende Maßnahme, viele Verkehrszeichen und Überwachungsmaßnahmen ließen sich vermeiden, würden diese Grundsätze mehr beachtet.

Veranstaltungen - Vereinsnachrichten

TIROLER KULTURWERK

ERWACHSENENSCHULE VÖLS



Im Vergangenen Dezember übergab der Leiter der Sparkasse Völs, Mag. Hans Stallbaumer, einen Kassettenrekorder an die Erwachsenenschule, über den sich vor allem die Teilnehmer an den Gymnastik- und Jazztanzkursen besonders freuen. Herzlichen Dank.

Treffen von Schießsportinteressenten in Völs!

Am 13. Jänner 1989 versammelten sich wieder mehr als 20 Schießsportinteressenten im GH Traube in Völs, um über die Gründung einer Schützengilde, Bau eines Schießstandes und vorläufige Schießmöglichkeit zu diskutieren. Der Initiator Hubert Unterluggauer konnte dazu auch den Herrn Bürgermeister Dr. Josef Vantsch und die Gemeinderäte Ing. Pfurtscheller und Hans Knapp begrüßen. Unterluggauer erklärte den Anwesenden nochmals die verschiedenen Möglichkeiten und betonte, daß für weitere Tätigkeiten die Schaffung eines Rechtsträgers in Form eines Vereines erforderlich sei. Die Kosten für einen Schießstand, der den Anforderungen für Wettbewerbe auf nationaler und internationaler Ebene entspricht, sind sehr hoch und verlangt neben dem Willen zum Schießspor einorme Einsatzfreude, viel wohl überlegte Entschlossenheit und starkes Durchhaltevermögen der Vereinsmitglieder. Eine derartige Anlage, die unbedingt erstrebenswert erscheint, verlange genaue Planung hinsichtlich Gebäude, umfassende Kostenberechnung und überlegte Finanzierung, um nicht auf der Strecke zu bleiben. In diesem Sinne äußerte sich auch Herr Bürgermeister Dr. Josef Vantsch und verwies auf die Förderungsbedingungen der öffentlichen Hand. Er begrüße die Bemühungen um den Zusammenschluß von Interessengemeinschaften und die Bildung von Vereinen, um so gute Kontakte untereinander zu pflegen und nachbarliche Freundschaften zu formen. Seitens der Ge meinde kann die volle Unterstützung zugesichert werden, doch müssen zuerst bereits laufende Vorhaben gefördert werden, die eine großen Mehrheit von Gemeindebürgern zugute kommen. Selbstverständlich würde auch eine Schützengilde im Rahmen der Vereinsförderung von der Gemeinde unterstützt werden; allerdings sind die finanziellen Möglichkeiten sehr beschränkt. Der Bürgermeister schlug vor, sich vorübergehend mit einem Provisorium zu begnügen und einen Schießstandbau im vorgesehenen Ausmaß vorläufig zurückzustellen, bis ein Rechtsträger gegeben ist.

Aus der Diskussion ging hervor, daß großes Interesse an einer geeigneten Schießmöglichkeit besteht, daß zu gegebener Zeit eine Schützengilde gegründet und vorerst ein provisorischer Stand geschaffen werden soll. Um die bisherigen Initiativen fortsetzen zu können, hat sich eine Interessengemeinschaft gebildet, die versuchen wird, eine Schießmöglichkeit für Sportschützen zu schaffen. Es ist zu erwarten, daß seitens der Bevölkerung diese Idealisten eine entsprechende Unterstützung erfahren.

Faschingsgilde Völs Veranstaltungen

Faschingsumzug der Faschingsgilde Völs 1988

Die Eigenart der Völser Fastnacht bringt es mit sich, daß diese heuer nur 4 Tage dauert. Wie bereits bekannt, beginnt das närrische Treiben in Völs am 3. Februar nach dem Ausläuten der letzten Andacht am Blasiusberg. Da der Blasiustag jedoch auf einen Freitag fällt, an Freitagen aber die Fastnacht ruht, gilt diese erst am Fastnachtsamstag in Völs ein.

Daraus ergeben sich folgende Veranstaltungstermine der Faschingsgilde für diese Saison:

4. Februar 1989 — Fastnachtsamstag:
Um 13.00 Uhr marschieren die Huttler in Begleitung einiger Musikanten vom Haus »Stachele« zum Dorfplatz, um den »**Faschings-Joggl**« — einen gelb-schwarzen Buijazzl mit weißer Maske — zu suchen, um ihn **auszugraben.** Sodann zieht der »Joggl« mit seinen Huttlern zum Gemeindehaus, wo der Bürgermeister dem »Joggl« einen großen Schlüssel, als Symbol der Verantwortung für die Gemeinde während der närrischen Zeit, übergibt. Anschließend wird die Fastnachtsfahne am Dachfirst des Hauses »Stachele« in der Rotentalgasse befestigt.

Am Abend des Fastnachtsamstag findet **ab 20.00 Uhr** der traditionelle **Maskenball** der Faschingsgilde im **Gasthof »Traube«** statt.

5. Februar 1989 — Fastnachtsonntag:
Wie alle Jahre veranstaltet die Faschingsgilde auch heuer wieder ihren **Faschingsumzug.** Dieser beginnt um **12.30 Uhr** bei der **Elan-Tankstelle** in Völs-West und zieht sich durch die Bahnhofstraße, Innsbrucker Straße, Dorfstraße zum Dorfplatz, wo er um ca. 16.00 Uhr endet.
Ab diesem Zeitpunkt spielt im Gasthaus »Traube« eine Musikkapelle zum Ausklang.

7. Februar 1989 — Fastnachtdienstag:
Mit dem **Tampern ab 3.00 Uhr morgens** wird das nahe Ende der Fastnacht kundgetan. Dazu versammeln sich die Huttler beim Haus »Stachele«, um dort einen bestimmten Rhythmus (3/4 Takt) schlagend, durch den Ort zu gehen.

Nachdem die Huttlerfahne abgenommen wurde, beginnt ab **15.00 Uhr** das »**Joggl-Eingraben**«. Dazu bewegt sich der Trauerzug, bestehend aus dem Joggl auf der Bahre, einem Huttlerpfarrer, Huttlerbürgermeister, Totengräber, Musikanten, trauernden Huttlern u.a. vom Postamt in der Bahnhofstraße über die Innsbrucker Straße und die Dorfstraße zum Dorfplatz. Auf diesem Wege wird an zwei Stationen, nömlich auf dem **Platz vor der Raika und am Dorfplatz, das Lasterleben des »Joggl« aufgezeigt.**

Auf zahlreichen Besuch freut sich
die Faschingsgilde Völs

Ortsgruppe Völs
Touristenverein Naturfreunde Österreich

Die prägnanten Richtlinien des Lawinenwarndienstes der Tiroler Landesregierung legen die Völser Naturfreunde allen Tourengehern im Interesse ihrer Sicherheit nachdrücklich ans Herz:

Bei Skitouren und abseits gesicherter Pisten:

Denk an Deine Sicherheit, erst informieren, dann fahren

- Wetterbericht Radio Tirol (Ö-Regional) 7.30 Uhr wochentags, 8.10 Uhr an Sonn- und Feiertagen, Tel.-Tonband 1566
- Lawinen-Lagebericht Radio Tirol (Ö-Regional) 7.55 Uhr wochentags, 8.10 Uhr an Sonn- und Feiertagen, Tel.-Tonband 1587, direkte Beratung (05222) 581839
- Örtliche Information bei Lawinenkommission, Seilbahn, Bergführer, Skischule, Hüttenwirt
- Vollständige Ausrüstung: Verschüttetensuchgerät, Lawinenschaufel
- Anpassen des Unternehmens an skifahrerisches Können und alpinistisches Wissen
- Richtiges Verhalten: Nicht allein gehen, aber Hänge einzeln befahren, richtige Spurwahl, Mut zur Umkehr
- Laufende Fortbildung über Lawinenkunde, Unfallvorbeugung und Kameradenhilfe dient deiner Sicherheit

Lawinenwarndienst
der Tiroler
Landesregierung:
Landhaus,
6010 Innsbruck
Tel. 508-570

Geführte Skitouren

Im Sinne unserer Zielsetzung als Kultur- und Freizeitorganisation und alpiner Verein liegt uns die Förderung der in der Natur ausgeübten Sportarten ganz besonders am Herzen. Wir wollen daher allen interessierten Mitgliedern die Möglichkeit zur Teilnahme an geführten, nicht schwierigen und schönen Skitouren anbieten.

An den angeführten Samstagen oder Sonntagen übernehmen Mitglieder der Alpinistengilde Tourenführungen, die jeweiligen Vorbesprechungen (bezüglich Ausrüstung, Mitfahrgelegenheit, Abfahrtszeit und evtl. Ausweichziel) finden am vorhergehenden Donnerstagabend ab 20 Uhr im Gasthof »Laterne« / Pradl (Kranewitter Straße) statt. Informationen auch im Sekretariat, Salurner Straße 1, Tel. 584144 oder bei Franz Hüttl, Tel. 618105 oder 5354/312

Sonntag, 12.2. **Muttenkopf** von Obernberg
Samstag, 25.2. **Rofanspitze** von Maurach (mit Seilbahn)
Sonntag, 12.3. **Kreuzjöchl** von Ellbögen / Arztal
Samstag, 1.4. **Rastkogel** von Hippach (mit Seilbahn)
Sonntag, **Wildspitze**

Obmannwechsel bei der Völser Sängerrunde

Bei der am 16.1.1989 im Restaurant »Völser Bichl« abgehaltenen außerordentlichen Sängerversammlung wurde der bisherige Obmannstellvertreter Auer Herbert einstimmig zum Obmann gewählt. Als Stellvertreter folgte Kopp Manfred nach.
Die Neuwahl war notwendig geworden, da der seit Gründung der Völser Sängerrunde amtierende scheidende Obmann Endl Hansjörg seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurücklegte.

Sportklub Völs Einladung zum Kinderschikurs

Der Sportklub Völs Zweigverein Schi Fahrschule Vogl-Fernheim veranstaltet in den Energieferien einen Kinderschikurs. Bei Schneemangel in Völs wird der Kurs nach Gries im Sellraintal verlegt.

Kurszeit: 13. bis 17. Februar 1989, 13.00 bis 15.30 Uhr
Kursort: Schilifthang Wieslanderweg. Bei Schneemangel in Völs, Gries im Sellraintal.
Kursleiter: ÖSV-Lehrwart Ossi Elhardt
Kursbeitrag: S 400.— für SKV-Mitglieder, S 500.— für Nichtsportklubmitglieder. Bei Verlegung nach Gries im Sellraintal muß für Bustransfer und Liftkosten ein zusätzlicher Betrag von S 300.— eingehoben werden.
Anmeldung: Voranmeldungen an den Obmann SKV ZVS FVF Adolf Rupprechter, Innsbrucker Straße 48a, 6176 Völs, Tel. 05222-304255 bzw. am ersten Kurstag ab 12.30 Uhr beim Schilifthang Wieslanderweg.
Abschlußrennen: Am letzten Kurstag mit anschließender Siegerehrung am Schilifthang.

Ausschreibung der nordischen und alpinen Vereinsmeisterschaften 1989

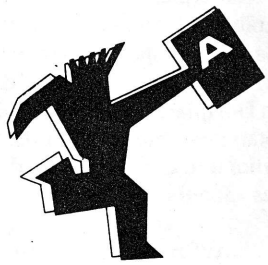
Der Sportklub Völs Zweigverein Schi Fahrschule Vogl-Fernheim führt im Monat Februar die nordischen und alpinen Meisterschaften durch. Diese zählen gleichzeitig auch zur Ermittlung der Gesamtvereinsmeister 1989. Hiezu ergehen nachstehende Einladungen bzw. Ausschreibungen:

1. Nordischer Dorfschitag 1989:
Der nordische Dorfschitag 1989 gilt für die SKV-Mitglieder gleichzeitig auch als Vereinsmeisterschaft 1989.
Zeit: Samstag, 18. Februar 1989, Start 14.00 Uhr
Ort: Loipe Nasses Tal, Ausweichloipe Scharnitz
Bewerb: Speziallanglauf, Kinder und Schüler klassisch, Jugend und übrige Klassen Freistil

Klasseneinteilung und Streckenlängen: Kinder I wbl., 2 KM, 80/81, Kinder I mnl., 2 km, 80/81, Kinder II wbl., 2 Km, 78/79, Kinder II mnl., 2 km, 78/79, Schüler I wbl., 4 km, 76/77, Schüler I mnl., 4 km, 76/77, Schüler II wbl., 4 km, 74/75, Schüler II mnl., 4 km, 74/75, Jugend wbl., 6 km, 71—73, Jugend mnl., 6 km, 71—73, Damen, 6 km, 70 und älter, Allgem. Herren, 6 km, 59—70, Altersklasse I, 6 km, 39—58, Altersklasse II, 6 km, 38 und älter.
Nennungen: Diese sind schriftlich oder telefonisch an den Obmann SKV ZVS FVF Adolf Rupprechter, Innsbrucker Straße 48a, 6176 Völs, Tel. 304255, zu richten.
Nennungsschluß: 17. Februar 1989, 17.00 Uhr.
Nenngeld: Kinder und Schüler S 30.—, Jugend und übrige S 50.—. Teilnehmer Gesamtmeisterschaften S 40.—
Siegerehrung: 18. Februar 1989 um 19.00 Uhr im Café Gratl

2. Alpine Vereinsmeisterschaften Riesentorlauf:
Zeit: Sonntag, 19. Februar 1989, Start um 14.00 Uhr, Startnummernausgabe ab 12.30 Uhr im Restaurant Seewaldalm
Ort: Schilifthang Seewaldalm Mösern / Telfs
Bewerb: Riesentorlauf, ein Durchgang
Klasseneinteilung: Kinder I wbl., 80/81, Kinder I mnl., 80/81, Kinder II wbl., 78/79, Kinder II mnl., 78/79, Schüler I wbl., 76/77, Schüler I mnl., 76/77, Schüler II wbl., 74/75, Schüler II mnl. 74/75, Jugend wbl. 72/73, Jugend mnl. 72/73, Damen, 71 und älter, Allgem. Herren, 59—71, Altersklasse I, 49—58, Altersklasse II, 39—48, Altersklasse III, 38 und älter
Nennungen: Diese sind schriftlich oder telefonisch an den Obmann SKV ZVS FVF Adolf Rupprechter, Innsbrucker Straße 48a, 6176 Völs, Tel. 304255, zu richten.
Nennungsschluß: 17. Februar 1989, 17.00 Uhr
Nenngeld: Kinder und Schüler S 30.—, Jugend und alle übrigen Klassen S 50.—, Teilnehmer an Gesamtvereinsmeisterschaften S 40.—.
Siegerehrung« 19. Februar 1989 um 20.00 Uhr im Café Restaurant Völser Bichl.

Der Sportklub Völs Zweigverein Schi Fahrschule Vogl-Fernheim freut sich auf zahlreiche Beteiligung!



SK Völs Fahrschule Harm Leichtathletik

Beim diesjährigen Verbandstag des Tiroler Leichtathletikverbandes wurde der Obmann des Zweigvereines Leichtathletik-Fahrschule Harm, Laszlo Kiss als Kampfrichterreferent in den neugewählten Vorstand des Verbandes gewählt.

Leichathletik-Nachwuchs-Aktion
Alle Kinder und Jugendlichen bis einschließlich Jahrgang 1972, die sich ab Februar 1989 für die Teilnahme am Leichtathletik-Training melden, brauchen für dieses Jahr keinen Mitgliedsbeitrag mehr zu bezahlen.
Meldungen bei: Kiss Laszlo, Obmann, Völs, Herzog-Sigmund-Str. 4a, Tel. 302283.

Pfadfinder Völs

Gelegenheitskauf — Die Pfadfindergruppe Völs bietet an:
Originalbild »Blasiuskirche«, das Wahrzeichen von Völs. Gemalt von einem der profiliertesten Maler Tirols, Prof. Eduard Klell, der durch seine spezifische Technik eigenschöpferisch und eindringlich darstellt.
Auskunft: Spartenchef Bernhard Linhofer, Wolkensteinstraße 2, Tel. 302318.

Weihnachtliches Hirtenspiel

Mit großem Einsatz führten am Nachmittag des 19. Dezember 1988 30 Kinder aus der Völser See-Siedlung im Jugendzentrum auf der Blaike ein weihnachtliches Hirtenspiel auf. Die Kinder, 3 bis 11 Jahre alt, waren mit echter Begeisterung dabei, sodaß auch die zahlreichen Besucher dem Geschehen auf der Bühne gespannt folgten.
Zur Stärkung gab es anschließend Kuchen, Krapfen und Getränke. Der Eintritt war frei, die gerne entgegengenommenen freiwilligen Spenden wurden unserem Kaplan Thomas Ostarek für die Aktion »Bruder in Not« übergeben.

TC RAIFFEISEN VÖLS

Kleine Regelkunde im Tennis

3. Runde

In der letzten Ausgabe haben wir dargestellt, wie ein Spiel eröffnet und gezählt wird. Nachdem nun ein Spieler das erste Spiel gewonnen hat, wechselt der Aufschlag automatisch zum Rückschläger, welcher nun daher selbst zum Aufschläger wird und das zweite Spiel beginnt. Bei gleicher Zählweise, nun aber mit veränderter Spielangabe (Sie erinnern sich, daß immer aus der Sicht des Aufschlägers gezählt wird — ein 1:0 wird daher durch Wechsel des Aufschlägers zum 0:1) wird nun das zweite Spiel durch mehrmaliges Aufschlagen und Sammeln von Punkten (Sie wissen noch 15 / 30 / 40) entschieden. Der Vorgang des Aufschlagwechsels wiederholt sich nach jedem ausgespielten Spiel. Dabei ist grundsätzlich noch zu beachten, daß neben dem Aufschlagwechsel bei jedem ungeraden Spielstand (also z.B. 1:0, 3:2, 4:5 etc.) eine Pause von 90 Sekunden sowie ein Seitenwechsel erfolgt. Jener Spieler, der zuerst sechs Spiele gewinnt, gewinnt auch den Satz, vorausgesetzt, daß er zwei Spiele mehr als sein Gegner erzielt hat. Bei Gleichstand von jeweils sechs Spielen (also 6:6) entscheidet bei fast allen Turnieren ein abgekürztes Zählsystem über den Gewinn des Satzes. Beim Tie-Break gewinnt derjenige Spieler Spiel und Satz, der zuerst sieben Punkte erreicht, vorausgesetzt, daß ein Unterschied von zwei Punkten gegeben ist (z.B. 7:5). Der Gewinn beim Tie-Break wird wie ein Spielgewinn gewertet, sodaß letztendlich der Satz vom im Tie-Break siegreichen Spieler mit 7:6 gewonnen wird.

Der Spielablauf mit Aufschlag- und Seitenwechsel wiederholt sich solange, bis ein Spieler mindestens zwei Gewinnsätze aufzuweisen hat. In großen internationalen Turnieren kann es vorkommen, daß erst der Gewinn von drei Sätzen (Best of Five) spielentschheidend ist.

Die Zählweise vereinfacht dargestellt lautet daher
15/30/40 Punkte — Gewinn eines Satzes
1/2/3/4/5/6 Spiele — Gewinn eines Satzes
1/2 (3) Sätze — Gewinn des Wettkampfes

Fortsetzung folgt

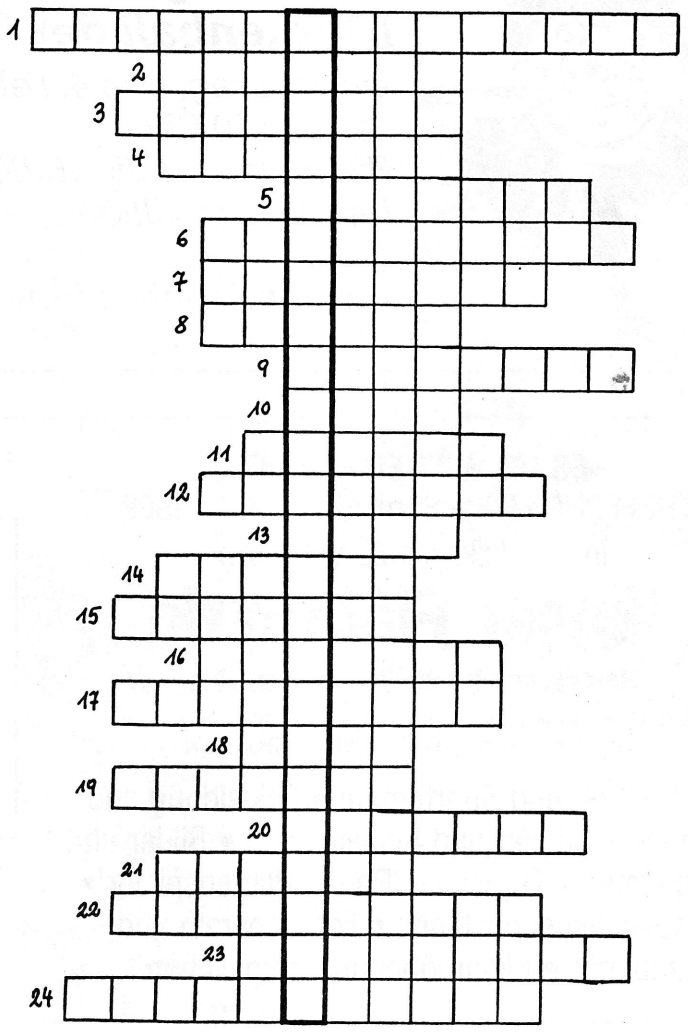
Pfadfinder Preisrätsel

Preisrätsel der Pfadfindergruppe Völs

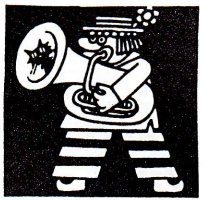
1 Große Samenhandlung in Völs
2 Siedlung in Völs West, in der die Donauschwaben eine neue Heimat fanden
3 Lustige und ausgelassene Zeit
4 Ein- und Aussteigstelle beim Zug
5 Erster Monat im Jahr
6 Lebensmittelgeschäft in Völs/Ost
7 Sprichwort: »... bleib bei deinen Leisten!«
8 Geschäftskette, 2x in Völs (Dorf und Völs/West)
9 Einkaufszentrum in Völs/West
10 Der Briefträger bringt es...
11 Weiler, westlich von Völs, nach ihm ist eine Straße benannt
12 Wurde im letzten Jahr umgebaut, Wohnsitz des Pfarrers
13 Völs ist ein ... westlich von Innsbruck
14 Aromatisches, aufmunterndes Getränk
15 Das Wahrzeichen von Völs ist dem Hl. ... geweiht
16 Naherholungsraum von Völs
17 Ortsteil von Völs, nach einem Flurnamen benannt, südlich des Bauhofes
18 In der Kranebitter Straße steht ein Kreuz, das an eine furchtbare Zeit erinnert
19 Nach ihm ist eine Straße in der Seesiedlung benannt. Er machte sich um das »Völser-See-Projekt« sehr verdient.
20 Unser Bürgermeister heißt Dr. Josef ...
21 Völs ist das größte Dorf von ...
22 Wie heißt der Bach, der durch das Dorf fließt?
23 Verkehrsknotenpunkt nordöstlich von Völs, an dessen Einflugschneise unser Dorf grenzt
24 Alle Völser Kinder müssen es nach dem 6. Lj. besuchen

Die Lösung ergibt der dicke Balken von oben nach unten gelesen. Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an die Pfadfindergruppe Völs, Aflinger Straße 7a/4, 6176 Völs. Jede richtige Einsendung erhält die Festschrift der Pfadfinder Völs. Einsendeschluß: 15. Februar 1989.

Mag. Paul Lampl — GF



Kinder-Fasching



Einladung

zum 16. Völser Kinderfasching am 4. Februar 1989 um 14.00 Uhr in der Hauptschule. Kommt mit Euren Eltern zu diesem bunten Faschingstreiben bei Musik und lustigen Spielen. Für Erfrischungen, Faschingskrapfen und kleine Überraschungen ist vorgesorgt.

ÖAAB Völs

Faschingsgilde Völs

Einladung
Maskenball der Faschingsgilde Völs

am Samstag, den 4. Februar 1989 im »Gasthof Traube«
Beginn: 20 Uhr
Es spielen für Sie »ERICH und WERNER«
Eintritt: freiwillige Spenden

Auf Ihr Kommen freut sich die Faschingsgilde Völs

ES IST WIEDER SOWEIT
TREFFPUNKT am Samstag, 1. April 1989,
in der Volksschule Völs zum

Völser Flohmarkt

Reingewinn für die Jugend von Völs

Ihre Beiträge machen den Markt erst richtig attraktiv, daher bitten wir Sie um Ihre Geschenke. Wir nehmen alle brauchbaren Gegenstände, wie

Spielsachen und Sportgeräte • Bekleidung und Schmuck • Bücher und Schallplatten • Bilder und Antiquitäten • Fernseher, Radio, Plattenspieler • Haushaltsgegenstände • Fotoapparate und -zubehör • Kleinmöbel und dergleichen.

- Annahmestelle für Ihre Geschenke:
- ELAN-Tankstelle - Aflingerstraße 4
- Ofenbau Gradl - Peter-Siegmair-Str. 1
- Dorfladele - Dorfstraße 25
- oder rufen Sie bitte zwecks Abholung Telefon 302641, 302681, 302646

Wir danken Ihnen vorerst für Ihre Mithilfe und erwarten dann Ihren werten Besuch beim »Völser Flohmarkt«

Elternverein Völs